

I.O.G.D. St. Peters Bote. I.O.G.D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner Mönchen der St. Peters Abtei in Münster, Saskatchewan, Canada, herausgegeben. Er kostet bei Vorauszahlung \$2.00 per Jahr, \$1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate. Einzelnummern 5c.

Agenten verlangt

Korrespondenten, Agenten, oder Personen, welche den Bote in fremden Ländern zu vertreiben, sind willkommen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen. Probe-Kommunen werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Änderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder schickt man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE, Münster, Sask., Canada.

Kirchenkalender.

1916 Jan.	1916 Febr.	1916 März
1. S. Neujahr	1. D. Brigitte	1. M. Albanus
2. S. Marius	2. M. Lichtmess	2. D. Simplicius
3. M. Genoveva	3. D. Marius	3. F. Kunigunde
4. D. Titus	4. F. Andreas	4. S. Aschir
5. M. Telesphorus	5. S. Agatha	5. S. Johann Joseph
6. D. St. 3 Könige	6. S. Dorothea	6. M. Coletta
7. F. Lazarus	7. M. Romualdus	7. D. Thom. v. Aquin
8. S. Severin	8. D. Joh. v. Matha	8. M. Aldermittus
9. S. Julian	9. M. Cyrillus v. A.	9. D. Franziska
10. M. Agatho	10. D. Scholastika	10. F. Das Leiden Jesu
11. D. Hyginus	11. F. Desiderius	11. S. Euthymius
12. M. Melchior	12. S. Eulalia v. Pat.	12. S. Gregor d. Große
13. D. Veronika	13. S. Katharina v. M.	13. M. Kizephorus
14. F. Hilarius	14. M. Valentinus	14. D. Mathilde
15. S. Paulus	15. D. Faustinus	15. M. Zachar. Cua
16. S. Name Jesu	16. M. Juliana	16. D. Heribert
17. M. Antonius	17. D. Kintan	17. F. Dornkronenfest
18. D. Prisca	18. F. Simeon	18. S. Gabriel
19. M. Marius	19. S. Geminus	19. S. Joseph
20. D. Fabian	20. S. Gervasius	20. M. Cyrillus v. J.
21. F. Agnes	21. M. Maximilianus	21. D. Benedikt
22. S. Vinzenz	22. D. Petri Stuhlfeier	22. M. Nikol. v. d. J.
23. S. Maria Bern.	23. M. Petrus Dam.	23. D. Viktorian
24. M. Timotheus	24. D. Schalltag	24. F. Fest d. Speeres
25. D. Pauli Befrei.	25. F. Matthias	25. S. Maria Verk.
26. M. Polykarp	26. S. Walburga	26. S. Ludgerus
27. D. Christoforus	27. S. Alexander	27. M. Rupertus
28. F. Karl der Große	28. M. Leander	28. D. Guntaricus
29. S. Franz v. S.	29. D. Roman	29. M. Hermogast
30. S. Martina		30. D. Quirinus u. J.
31. M. Petrus Nolas.		31. F. Fest d. 5 Wunden

Zum neuen Jahrgang. Mit der heutigen Nummer tritt der St. Peters Bote in seinen dreizehnten Jahrgang. Er benutzt diese Gelegenheit, allen seinen vielen treuen Lesern, Freunden und Gönnern hiermit seinen herzlichsten Dank abzugeben, für alles was sie für ihn in der Vergangenheit getan haben.

Der St. Peters Bote hat die erste Nummerarbeit der deutschen katholischen Presse in Canada getan. Sie war schwer, und die Arbeit wurde zum, besonders im Anfang, gar schwer. Unentwegt hat er sich jedoch an die Ideale zu halten gesucht, die ihm vor zwölf Jahren bei seinem ersten Erscheinen als Ziel vorgelagert wurden. Seine Bemühungen fanden vielfach Anklang, so daß er sich einen großen Kreis treuer Freunde erworben hat, und nun hoffnungsvoll in die Zukunft sehen darf.

Er wird sich auch in der Zukunft nach besten Kräften bemühen, den deutschsprachigen Katholiken in Canada ein treuer Freund und Ratgeber zu sein und ihre Interessen hoch zu halten und zu verteidigen. Möge ihm der liebe Gott hierzu seinen Segen geben!

Wie ein ungeheurer, vorwärtender, wild umhergeratterter Komet, so ist die Geschichte, ein Schwund des ereignisreichen Lebens von kämpfenden Menschen und idyllischen Auen, von geschwungenen Schwertern, wehenden Fahnen, wogenden Schiffen, geballten Fäusten und schwebenden Fiedeln, und Witzschlägen von Zeit zu Zeit durch die furchtbare aufgewogene Woge, und der Donner rollt, die Trompete schmettert, die Trommel lärm, der Tod wühlt mit der Sense ergrünt in dem roten Sanden, und Sterben da schen, Verwundete jähnen, Weiber wehklagen, und dann wieder Siegesgeschrei und Jubel und Lachzungen; aber die Leiden sind still, die Mitten niederhagen in der brandenden, gahenden Woge, und der Totenlist schwemmt sie weg, und die Leichen fliegen immer neue Leben den sprudelnden Borne und stürzen sich in den Kampf, und immerfort wütet der Krieg, und immer arbeitet der Vulkan und stößt Dampf und Qualm aus, wenn er am ruhigsten ist, und wenn er tobt, steigt die Flammenfäule über die Wälder hinaus, Wie die Sonne aber steht die Vorlesung am Himmel und schaut hinunter in

den Sturm, und ihr Strahl wird die schmale, trübe, aufgeregte Materie klären. (Joseph Görres 1804.)

Zwei Ansprücher, die auf der jüngsten Jahresagung des New Yorker Staatsverbandes der Polizeigerichte gefallen sind, mögen als besonders beachtenswert an dieser Stelle angeführt werden: Aus den (öffentlichen bzw. staatlichen) Polizeierungsanstalten, sagte Polizeigerichtsrat Gillello von Rochester, kommen die Mädchen häufig verdochter zurück, als sie hingebracht wurden. Nur mit Hilfe der Religion kann man die Gefallenen reformieren. Als Hauptursache — oder vielmehr Hauptgelegenheit — für das Straftun und den Fall so vieler Mädchen bezeichnete Polizeigerichtsrat Brady von Albany die Tanzhallen.

Kirchliches.

Prince Albert, Sask. Der hochw. P. Lucio, O.M.I., Pfarrer in Saskatoon, ist von seinen Obern abberufen worden, um wiederum an der Ottawa Universität als Professor des Kirchenrechts zu fungieren. Sein Nachfolger wird Vater Jan, O.M.I.

Regina, Sask. Hier verlautet, daß der hochw. Herr Erzbischof seit einem Monat zu seiner Erholung im Osten weilt, eine Reise nach Kom angetreten hat, als Reisegehilfe des hochw. Erzbischofs Beliveau von St. Boniface.

Ottawa. Die päpstliche Delegation, die aus Rom die Nachricht empfangen, daß das apostolische Vikariat Temiskaming zur Diözese Hullburen erhoben und der bisherige apostolische Vikar, Bischof S. A. Latulipe, zum ersten Bischof der neuen Diözese bestimmt worden sei. Ueber die Grenzen der neuen Diözese ist noch keine Nachricht eingetroffen. Das Vikariat Temiskaming umfaßt Teile der beiden Provinzen Quebec und Ontario.

Leads, S.D. Zum Bischof der Diözese Leads ist Hr. Joh. J. Lawler, seit 1910 Titularbischof von Hermopolis und Weihbischof der Erzdiözese St. Paul, ernannt worden. Er wurde am 19. Dez. 1885 zum Priester geweiht und am 19. Mai 1910 konsekriert. Er ist jetzt der Nachfolger des Bischofs Wuch, der im vorigen Jahre zum Bischof der Diözese St. Cloud ernannt wurde. Du bu a u e, Iowa. Der Aufbau der neuen katholischen Kirche in

Gedar Falls ist fertiggestellt, und die inneren Arbeiten können in Angriff genommen werden. Das neue Gotteshaus wird auf \$50,000 zu stehen kommen.

Chicago, Ill. Am 9. Febr. wurde der neue Erzbischof Mundelein in der Kamen Jesu Kathedrale feierlich inthronisiert und mit dem Pallium bekleidet. Hr. Gonzano, der päpstliche Delegat in Washington, nahm die Ceremonien vor. Der Feiertag wohnten mehrere Erzbischöfe, eine Anzahl Bischöfe, sonstige Prälaten und zahlreiche Priester bei.

Indianapolis, Ind. Am 29. Jan. ist der hochw. F. Mauritianus Wagner, O.S.B., vom Benediktiner-Kloster zu St. Meinrad, Ind., im St. Marien Hospital zu Evansville, Ind., wohin er sich behufs einer Operation begeben hatte, selig im Herrn entschlafen. Vater Mauritianus wurde am 16. Mai 1853 zu Ferdinand, Ind., geboren.

Grand Rapids, Mich. Der hochw. Herr Bischof Heinrich Joseph Richter hat kürzlich 16 Karmeliterinnen, welche aus dem von Rebell durchgeführten Merito entlohen, in diese Diözese aufgenommen.

London. Die kath. Propagation von London hat eine große Kampagne vor, um der kath. Presse mehr Abonnenten zuzuführen. Zu diesem Zweck ist ein Aufruf mit der Unterschrift des Kardinals Bourne an alle katholischen Vereine ausgesandt worden. Diefelben werden eingeladen, einer im nächsten Monat stattfindenden Konferenz beizuwohnen, in welcher die Art u. Weise besprochen werden wird, wie man vorzugehen gedenkt.

Paris. Der französische Minister Deneys Cochin wurde von dem römischen Vertreter des „Matin“ gefragt, warum er trotz seiner bekannten katholischen Gesinnung nicht den Papst besuche. Der Minister erklärte, er habe sich der Politik seiner Regierung, welche keine Beziehungen zum Vatikan unterhalte, fügen müssen. In der Erklärung dieser Worte Cochins konstatierte auch „La Croix“, daß in den politischen Richtlinien der französischen Republik der Kirche gegenüber keine Veränderung eingetreten sei.

Rouen. Der Erzbischof Juzet ist am 20. Dez. 1915 im Alter von 76 Jahren gestorben. Im Jahre 1887 ernannte ihn die Regierung zum Bischof von St. Denis, 1892 zum Bischof der großen Diözese Beauvais, 1894 zum Erzbischof von Rouen.

Schweiz. Am Neujahres-tag stand in Luzern der in weitesten Kreisen wohlbekannte Vater Annet Regli, Superior auf Rigoltsried, im Alter von 60 Jahren.

Münster, Deutschland. Die sächsische Franziskaner-Brüder vom hl. Kreuz stellte bisher für den Krieg 451 Mitglieder in den Dienst des Vaterlandes, darunter 88 Priester, 83 Minder, 245 Brüder und Bruderkandidaten, sowie 35 Schüler. Als vermisst gelten 2 Mitglieder; 6 befinden sich in der Kriegsgefangenschaft; 22 starben den Heldentod; 34 sind verwundet; 36 erkrankt. Verstorben wurden 27 und 67 erhielten Auszeichnungen: 24 das Eiserne Kreuz, 38 die rote Kreuz-Medaille 2. oder 3. Klasse, je 1 den Bayer. Militär-Verdienstorden, die Hessische Tapferkeits-Medaille, die Oldenburgische Krieger-Medaille, das Oldenburgische Friedrich-Wilhelm-Kreuz und die Preussische Verdienst-Medaille.

Sofia. Beim Abzug der Russen aus dem Gouvernement Lublin sind auch mehrere Tausend russifizierte Unten dem russischen Heere — freiwillig natürlich — gewillt und haben sich nach Moskau begeben. Die zurückgebliebenen Unten haben seitdem ihre Taufen, Trauungen und Begräbnisse durch römisch-katholische Geistliche bewirken lassen, und beifolgend, jetzt zur katholischen Kirche zurückzukehren.

Roma. Kardinal Began von Quebec, Canada, ist nach einer Audienz mit dem hl. Vater am 28. Januar nach Lyons und Paris abgereist, um in den ersten Tagen des Februar von Bordeaux über New York heimzukehren.

La Plata, Argent. Hr. Francisco Alberti, Weihbischof der Diözese La Plata, feierte am 6. Febr. den 25. Jahrestag seiner ersten hl. Messe. Eine Kommission veranstaltete verschiedene Festlichkeiten zu Ehren des allgemein verehrten Bischofs. Die Armen von La Plata erhielten an diesem Tage Geschenke an Kleidern und Lebensmitteln.

St. Peters Kolonie.

Lenora Lake. Am 8. Febr. ist auf dem Wege von Humboldt nach Lenora Lake, kurz ehe er sein Heim erreichte, Herr Nikolaus Brigg ganz plötzlich infolge eines Herzleidens gestorben. Der Verstorbene war mit seinem Nachbar Herrn Wagner in Humboldt. Auf dem Heimwege begab er sich, der Gesellschaft wegen, auf den Schlitten des vorausfahrenden Herrn Wagner, während sein Gespann dem ersten folgte. Nach einer Weile sagte Herr Brigg zu seinem Gefährten, er wolle sich niederlegen und Herr Wagner möge einstweilen ein Auge auf sein nachkommendes Fuhrwerk haben. Drei Meilen von Lenora Lake war Herr Brigg noch am Leben; als aber Herr Wagner sein Wohnhaus erreicht hatte, fand er zu seinem Schrecken, daß dieser verstorben sei. Herr Brigg war schon seit Jahren herzleidend, und die Ärzte hatten ihm gesagt, daß er jederzeit an diesem Leiden sterben könne. Die Influenza, die ihn unlängst befiel und von der er sich, wie verlautet, noch nicht ganz erholt hatte, mag an dem frühen Ende mit schuld gewesen sein. Am 11. Febr. wurde die Leiche nach Humboldt gebracht, wofür Dr. McCutcheon die Leichenchau vornahm. Die Beerdigung nahm der hochw. P. Superior von Münster am 14. Febr. um 6.30 Uhr von der heiligen St. Antonius-Kirche aus vor. Herr Peter Brigg von Zion, Minn., fand sich mit seiner Gattin zum Begräbnis seines Bruders ein. Der Verstorbene war 44 Jahre alt und ward zu Schererville, Ind., in Deutschland geboren. Er war einer der ersten Ansiedler in der St. Peters Kolonie und führte längere Zeit in Humboldt ein Leihgeschäft. Durch sein freundliches Wesen gewann er sich einen großen Freundes- und Bekanntenkreis. Eine trauernde Gattin ließ sieben Kindern, fünf leibliche Brüder, zwei Schwestern und eine 80-jährige Mutter beklagen den Verlust des so jäh Verstorbenen. Der Herr gebe ihm die ewige Ruhe!

Frau Alf. Brigg nebst ihren Kindern spricht hiermit allen ihren Nachbarn und Bekannten, die ihr zur Zeit des Todes ihres Gatten eine hilfreiche Hand boten und auf mannigfache Weise ihr Beileid bekundeten, den wärmsten Dank aus.

Humboldt. Eine beschränkte Summe von Privatgeld zu verleihen auf gutes verbessertes Farmland. Wenn der Besitzer unangetastet ist, kann die Kasse innerhalb einer Woche gemacht werden.

Heidgerken, Humboldt, Sask. Ueber die Beerdigungsfeier der ehern. Mutter Pulcheria, Oberin der Elisabethinen hier, ist nachträglich folgendes zu berichten: Um 10 Uhr feierte der hochw. P. Prior Peter von Münster ein feierliches Requiemamt, bei welcher ihm die hochw. PP. Lorenz von Fulda als Diakon und Benedikt von Humboldt als Subdiakon zur Seite standen. Der ehern. Fr. Philipp von Münster war Zeremonienmeister. Se. Gnaden Abt Bruno wohnte im Sakramentum dem Hochamt bei. Die hochw. PP. Casimir von Dead Moose Lake und Bernard von Watson beifolgend sich auf dem Chore bei den Sängern. Nach dem Amte hielt P. Prior die Leichenrede. Die Abtolution der Leiche nahm Abt Bruno im Pontifikalstucke, auf dem Haupte die weiße Mitra, vor; ebenso die Beerdigung auf dem Schwesternfriedhofe. Sehr viele Leute von nah und fern wohnten dem Leichengottesdienste bei.

Dom bishöflichen Palais in Prince Albert traf am gleichen Morgen bei den ehern. Elisabethinen ein Teleogramm ein, in dem das innigste Beileid ausgesprochen wurde über den Verlust der Mutter Oberin.

Machen Sie sich zur Gewohnheit, hausgemachte, in der Candy-Kitchen zu Humboldt zubereitete Leckereien zu genießen.

Ein Sohn der Familie J. Wagner von St. Gregor ist an der Lungenerkrankung erkrankt und liegt im hiesigen Hospital. Er ist jetzt jedoch außer Gefahr.

Auf der Versammlung der Räte der Landl. Municipalität von Humboldt wurde beschlossen, Gophersänger bis zum 1. Juni per Schwanz je 2 Cents auszuhändigen, nach dem 1. Juni 1 Cent. Die Gopherschwänze müssen den respektiven Councillors gezeigt werden.

Alle Sorten von heißen und kalten Getränken nebst leichtem „Lunches“ werden in der Candy Kitchen, Humboldt, serviert.

Wie in verschiedenen anderen Städten des Westens herrscht auch in Humboldt diesen Winter Mangel an Brennmaterial. Hätte nicht die Eisenbahngesellschaft kürzlich Ausbisse an Kohlen geleistet, so hätte die städtische Kraftanlage den Betrieb einstellen und die öffentlichen Schulen ihre Türen schließen müssen.

Wissen Sie es? Wir haben jeden Samstag eine außerordentliche Spezialität in Candies bereit. Candy Kitchen.

Peter Corlingdale von Humboldt, ein Soldat in Europa, wurde, weil er mit großer Tapferkeit, dem deutschen Kreuzfeuer ausgesetzt, wichtige Botendienste leistete, mit dem „Distinguished Service Order“ ausgezeichnet.

Das Humboldt Kontingent von Freiwilligen, die sich in der jüngsten Zeit als Rekruten anwerben ließen und die von Lieutenant Dr. einer erkrankt worden, beträgt jetzt 37 Mann. Einer der Rekruten ist Ric. J. Etienne aus Carmel, Herr Meyer, ein Bankangestellter in Bruno, hat sich für das ständnabische Kontingent in Winnipeg anwerben lassen.

Wenn Sie nach Humboldt kommen, vergessen Sie nicht die Candy Kitchen zu besuchen.

Am 5. Febr. ist hier Noel Olsen südlich des Bahngeländes in einem Schneehaufen zwischen Butler und Cheable Straße erfroren aufgefunden worden. Der Verunglückte wollte mit dem Zuge nach Stockholm, Sask., fahren, da dieser aber Verspätung hatte, so ging er in die Stadt zurück. Seine Leiche wurde am folgenden Tage gefunden. Der Verstorbene war 51 Jahre alt und stand eine Zeit lang in den Diensten der Provinzial-Regierung als Wege-Inspizitor.

Engelso. Vergessen Sie, nicht, daß am 6. März in der Stadthalle zu Engelso zum Besten der Kirche ein Bankett abgehalten wird.

Dana. Auf der Versammlung der Räte der Landl. Municipalität von Wayne am 5. Febr. wurde das Nebengesetz No. 12, betreffend die freie Verteilung von Gopherschwänzen auf die Steuerzahler der Municipalität, zum ersten, zweiten und dritten Male verlesen und passiert. Jeder Rat oder jede von ihm angeordnete Person, welche mit Gopherschwänzen präpariertes Getreide an die Steuerzahler verteilt, soll für seine Dienste die Summe von \$10.00 erhalten. Es wurde beschlossen, 83 große und 23 kleine Pakete von Goldwurz verpacktem Getreide zur Verteilung an die Steuerzahler zu lassen. — Zu Delegaten für die Convention in Regina vom 7.-10. März wurden Reeve Hogan und Sekretär und Schatzmeister J. F. Hamm ernannt. Die Versammlung der Räte wird auf den ersten Samstag im Monat in der Office des Sekretärs und Schatzmeisters in Regina abgehalten werden.

St. Vrieux. Auf der Versammlung der Municipalräte von Lake Lenore am 5. Febr. in St. Vrieux wurde beschlossen, daß das Nebengesetz, welches das freie Herumlaufen der Haustiere verbietet, erst am 15. Mai in Kraft treten solle. W. Archibald wurde zum Pfandhalter für Div. 1 ernannt. Für das Hospital in Melfort wurde die Summe von \$150 bewilligt. Soldaten sind steuerfrei. Dr. Pogue von Melfort wurde zum Gesundheitsinspektor für die Nordhälfte der Municipalität ernannt. Herr M. Belanger wurde zum Unkrautinspektor für die Nordhälfte der Municipalität und Herr W. J. Reynolds für die Südhälfte ernannt. Die Herren J. J. Quaid und Alex. Archibald werden der Convention in Regina als Delegaten der Municipalität von Lake Lenore beizuliegen.

Dead Moose Lake. Am 7. Febr. machte die ehern. M. Clara im Schlittenhäuschen des Herrn J. Kraus eine Reise nach Humboldt,

und von dort fuhr sie nach Bruno, um die dortigen in ihrer Obhut stehenden Schulschwester zu besuchen. Der hochw. P. Casimir, der sich von der Influenza wieder soweit erholt hat, daß er seiner gewohnten Beschäftigung nachgehen kann, benutzte die gleiche Gelegenheit, um dem Kloster in Münster einen Besuch abzustatten und am 8. Febr. den Begräbnisfeierlichkeiten der Oberin der Elisabethinen beizuwohnen.

Watson. Der Getreidebauverein hat kürzlich wieder einen Eisenbahnwagen voll Schweine versandt und gleichzeitig einen weiteren Wagen bestellt.

In Beauchamp ist am 8. Febr. das kleine Töchterlein der Familie C. Beauchamp gestorben.

Annaheim. Der hochw. P. Dominik hat kürzlich in Begleitung des hochw. P. Bernard von Watson eine Reise nach Winnipeg unternommen.

Auf der Versammlung der Räte der Landl. Municipalität von St. Peter, die hier am 7. Febr. abgehalten wurde, ist folgendes beschlossen worden: Die Verhandlungen der letzten Versammlung in Münster am 3. Jan. wurden ratifiziert und unterzeichnet; Herr J. Kerr von St. Vrieux wurde zum Bücherverwalter für 1916 ernannt bei einem Salär von \$60.00. Folgende Rechnungen wurden als zahlbar vorgelegt an folgende Schuldbeiträge: Engelso \$299.06, Gelson 262.38, Bunker Hill 128.80, St. Francis 54.34, Green Lawn 32.00, Oak Creek 230.45, Laurier 25.97, Leavenworth 301.61, St. Gregor 48.88, Schuler 613.44, Taylor 200.64, Champlain 105.00. In 1916 wird die Municipalität sich nicht mit der Verteilung der Gopherschwänze befassen. Folgende Unkrautinspektoren wurden ernannt: Div. 1 J. J. Steinke, Div. 2 M. Kunz jr., Div. 3 A. Fuls jr., Div. 4 H. Mogg, Div. 5 H. P. Halbach. Herr Jos. Bonas wurde zum Afleror ernannt bei einem Salär von \$3.00 per Tag und 10 Cents Meilengeld. Vom 15. April bis 1. Dez. dürfen Haustiere nicht frei herumlaufen. Die nächste Versammlung wird am 6. März stattfinden. — Auf der Versammlung in Münster am 3. Jan. wurde das Salär für den Sekretär und Schatzmeister für 1916 als das gleiche bestimmt wie für 1915. Die Prämie auf ausgewachsene Wölfe wurde auf \$3.00 festgelegt, für junge Wölfe auf \$2.50. Dr. McCutcheon wurde zum Gesundheitsinspektor ernannt. Die Unkrautinspektoren erhalten als Lohn für ihre Arbeiten je \$75.00. Die Räte erhalten für die Beibehaltung einer Municipalitätsversammlung je \$3.00, der Reeve \$4.00, nebst 10 Cents Meilengeld. Die Versammlungen werden im Jahre 1916 in Annahme abgehalten.

Münster. Für den Indianermissionär P. Egenolf ist eingelaufen von einem Herrn aus Fulda \$100. Vergelt's Gott!

Das kalte Wetter brach endlich am 14. Febr. Seit dem 29. Dez. fiel das Quecksilber jeden Tag unter den Nullpunkt und nur an etwa neun Tagen stieg es gegen Mittag über Null. Der Monat Januar 1912 war auch sehr kalt, aber doch nicht so kalt wie der Januar 1916. Damals betrug die höchste Durchschnittstemperatur 4.58 Grad unter Null, im Januar 1916 jedoch 8.28 Grad unter Null. Der Winter 1915-16 war der strengste seit Gründung der St. Peters Kolonie.

14. Febr. zeigte das Thermometer am Morgen zum ersten Mal im Jahre 1916 16 Grad über Null. Am 15. Febr. taute es den ganzen Tag. **Freischmelzende Kälte** zu taufen. W. Archibald wurde zum Pfandhalter für Div. 1 ernannt. Für das Hospital in Melfort wurde die Summe von \$150 bewilligt. Soldaten sind steuerfrei. Dr. Pogue von Melfort wurde zum Gesundheitsinspektor für die Nordhälfte der Municipalität ernannt. Herr M. Belanger wurde zum Unkrautinspektor für die Nordhälfte der Municipalität und Herr W. J. Reynolds für die Südhälfte ernannt. Die Herren J. J. Quaid und Alex. Archibald werden der Convention in Regina als Delegaten der Municipalität von Lake Lenore beizuliegen.

Dead Moose Lake. Am 7. Febr. machte die ehern. M. Clara im Schlittenhäuschen des Herrn J. Kraus eine Reise nach Humboldt,

und von dort fuhr sie nach Bruno, um die dortigen in ihrer Obhut stehenden Schulschwester zu besuchen. Der hochw. P. Casimir, der sich von der Influenza wieder soweit erholt hat, daß er seiner gewohnten Beschäftigung nachgehen kann, benutzte die gleiche Gelegenheit, um dem Kloster in Münster einen Besuch abzustatten und am 8. Febr. den Begräbnisfeierlichkeiten der Oberin der Elisabethinen beizuwohnen.

Watson. Der Getreidebauverein hat kürzlich wieder einen Eisenbahnwagen voll Schweine versandt und gleichzeitig einen weiteren Wagen bestellt.

In Beauchamp ist am 8. Febr. das kleine Töchterlein der Familie C. Beauchamp gestorben.

Annaheim. Der hochw. P. Dominik hat kürzlich in Begleitung des hochw. P. Bernard von Watson eine Reise nach Winnipeg unternommen.

Auf der Versammlung der Räte der Landl. Municipalität von St. Peter, die hier am 7. Febr. abgehalten wurde, ist folgendes beschlossen worden: Die Verhandlungen der letzten Versammlung in Münster am 3. Jan. wurden ratifiziert und unterzeichnet; Herr J. Kerr von St. Vrieux wurde zum Bücherverwalter für 1916 ernannt bei einem Salär von \$60.00. Folgende Rechnungen wurden als zahlbar vorgelegt an folgende Schuldbeiträge: Engelso \$299.06, Gelson 262.38, Bunker Hill 128.80, St. Francis 54.34, Green Lawn 32.00, Oak Creek 230.45, Laurier 25.97, Leavenworth 301.61, St. Gregor 48.88, Schuler 613.44, Taylor 200.64, Champlain 105.00. In 1916 wird die Municipalität sich nicht mit der Verteilung der Gopherschwänze befassen. Folgende Unkrautinspektoren wurden ernannt: Div. 1 J. J. Steinke, Div. 2 M. Kunz jr., Div. 3 A. Fuls jr., Div. 4 H. Mogg, Div. 5 H. P. Halbach. Herr Jos. Bonas wurde zum Afleror ernannt bei einem Salär von \$3.00 per Tag und 10 Cents Meilengeld. Vom 15. April bis 1. Dez. dürfen Haustiere nicht frei herumlaufen. Die nächste Versammlung wird am 6. März stattfinden. — Auf der Versammlung in Münster am 3. Jan. wurde das Salär für den Sekretär und Schatzmeister für 1916 als das gleiche bestimmt wie für 1915. Die Prämie auf ausgewachsene Wölfe wurde auf \$3.00 festgelegt, für junge Wölfe auf \$2.50. Dr. McCutcheon wurde zum Gesundheitsinspektor ernannt. Die Unkrautinspektoren erhalten als Lohn für ihre Arbeiten je \$75.00. Die Räte erhalten für die Beibehaltung einer Municipalitätsversammlung je \$3.00, der Reeve \$4.00, nebst 10 Cents Meilengeld. Die Versammlungen werden im Jahre 1916 in Annahme abgehalten.

Münster. Für den Indianermissionär P. Egenolf ist eingelaufen von einem Herrn aus Fulda \$100. Vergelt's Gott!

Das kalte Wetter brach endlich am 14. Febr. Seit dem 29. Dez. fiel das Quecksilber jeden Tag unter den Nullpunkt und nur an etwa neun Tagen stieg es gegen Mittag über Null. Der Monat Januar 1912 war auch sehr kalt, aber doch nicht so kalt wie der Januar 1916. Damals betrug die höchste Durchschnittstemperatur 4.58 Grad unter Null, im Januar 1916 jedoch 8.28 Grad unter Null. Der Winter 1915-16 war der strengste seit Gründung der St. Peters Kolonie.

14. Febr. zeigte das Thermometer am Morgen zum ersten Mal im Jahre 1916 16 Grad über Null. Am 15. Febr. taute es den ganzen Tag. **Freischmelzende Kälte** zu taufen. W. Archibald wurde zum Pfandhalter für Div. 1 ernannt. Für das Hospital in Melfort wurde die Summe von \$150 bewilligt. Soldaten sind steuerfrei. Dr. Pogue von Melfort wurde zum Gesundheitsinspektor für die Nordhälfte der Municipalität ernannt. Herr M. Belanger wurde zum Unkrautinspektor für die Nordhälfte der Municipalität und Herr W. J. Reynolds für die Südhälfte ernannt. Die Herren J. J. Quaid und Alex. Archibald werden der Convention in Regina als Delegaten der Municipalität von Lake Lenore beizuliegen.

Dead Moose Lake. Am 7. Febr. machte die ehern. M. Clara im Schlittenhäuschen des Herrn J. Kraus eine Reise nach Humboldt,

und von dort fuhr sie nach Bruno, um die dortigen in ihrer Obhut stehenden Schulschwester zu besuchen. Der hochw. P. Casimir, der sich von der Influenza wieder soweit erholt hat, daß er seiner gewohnten Beschäftigung nachgehen kann, benutzte die gleiche Gelegenheit, um dem Kloster in Münster einen Besuch abzustatten und am 8. Febr. den Begräbnisfeierlichkeiten der Oberin der Elisabethinen beizuwohnen.

Watson. Der Getreidebauverein hat kürzlich wieder einen Eisenbahnwagen voll Schweine versandt und gleichzeitig einen weiteren Wagen bestellt.

In Beauchamp ist am 8. Febr. das kleine Töchterlein der Familie C. Beauchamp gestorben.

Annaheim. Der hochw. P. Dominik hat kürzlich in Begleitung des hochw. P. Bernard von Watson eine Reise nach Winnipeg unternommen.

Auf der Versammlung der Räte der Landl. Municipalität von St. Peter, die hier am 7. Febr. abgehalten wurde, ist folgendes beschlossen worden: Die Verhandlungen der letzten Versammlung in Münster am 3. Jan. wurden ratifiziert und unterzeichnet; Herr J. Kerr von St. Vrieux wurde zum Bücherverwalter für 1916 ernannt bei einem Salär von \$60.00. Folgende Rechnungen wurden als zahlbar vorgelegt an folgende Schuldbeiträge: Engelso \$299.06, Gelson 262.38, Bunker Hill 128.80, St. Francis 54.34, Green Lawn 32.00, Oak Creek 230.45, Laurier 25.97, Leavenworth 301.61, St. Gregor 48.88, Schuler 613.44, Taylor 200.64, Champlain 105.00. In 1916 wird die Municipalität sich nicht mit der Verteilung der Gopherschwänze befassen. Folgende Unkrautinspektoren wurden ernannt: Div. 1 J. J. Steinke, Div. 2 M. Kunz jr., Div. 3 A. Fuls jr., Div. 4 H. Mogg, Div. 5 H. P. Halbach. Herr Jos. Bonas wurde zum Afleror ernannt bei einem Salär von \$3.00 per Tag und 10 Cents Meilengeld. Vom 15. April bis 1. Dez. dürfen Haustiere nicht frei herumlaufen. Die nächste Versammlung wird am 6. März stattfinden. — Auf der Versammlung in Münster am 3. Jan. wurde das Salär für den Sekretär und Schatzmeister für 1916 als das gleiche bestimmt wie für 1915. Die Prämie auf ausgewachsene Wölfe wurde auf \$3.00 festgelegt, für junge Wölfe auf \$2.50. Dr. McCutcheon wurde zum Gesundheitsinspektor ernannt. Die Unkrautinspektoren erhalten als Lohn für ihre Arbeiten je \$75.00. Die Räte erhalten für die Beibehaltung einer Municipalitätsversammlung je \$3.00, der Reeve \$4.00, nebst 10 Cents Meilengeld. Die Versammlungen werden im Jahre 1916 in Annahme abgehalten.

Münster. Für den Indianermissionär P. Egenolf ist eingelaufen von einem Herrn aus Fulda \$100. Vergelt's Gott!

hat über \$80.00. es ist schwer, den Krieges jetzt zu atlanten verjüngt. Zeit an vorauszu. gegen. Einfendb. Unter Gebetbü die ab- und zu scheinende Gef noch sehr reich

— In Toronto Firma, genannt tion Co. Ltd., beln publiziert, but's „Story of cher und Bibeln Hurlbut's Wert den Mann brin

daher nicht, au für Reklame z werten Leser m dieser nichtkat. Aht nehmen un gehen. Gerne eine diesbezüg einem freundl heim. Er schre Herr Meda sende ich Ihnne gene Reklamefz ren Wert für K vermögen. Je Recht an, daß m Gründen damit dieses „Leben“ enthält, will ich immerhin wür wöhnlichen Ma des enthalten, von der Mitte überhaupt nicht genden als erba zden wird, so i für Katholiken davon, daß wir haunungsdiffrte leiden. Ein p Peters Bote di gemäß sein.

— Am 14. J hochw. P. Loren Kloster einen a ab.

Korrekturen.

Pagel. B. Leofeld, Sa

Werter St. Meine jün das Municipal-system betreffen gehabt, daß ei ferne diesbe Deinen Spalten

Seine Idee ist denn dielebe bo punkte, daß ei richtete Hagele eigen sei, ein a rungsweisen auf te zu schaffen, lasten immer g Municipalitäten

Die hiesigen fiderlich gleich stimmung zu e entwurf. Sol in parlamenta kann, oder be seß erhoben ist gnügen mit de

Alle vorurteil hiesigen Kreis junden Unstich zipale Verfid wie wir sie jage ist, und daß sic bewährte Gru heute mir, mo